

Beilage zu Nr. 238 des Hallischen Tageblatts.

Freitag den 11. October 1867.

Das Atlantische Kabel.

(Fortsetzung und Schluß.)

Um dies zu vermeiden, mußte deshalb die ganze Kabellast an drei verschiedenen Punkten des Schiffes vorn, hinten und in der Mitte des Schiffes vertheilt werden; durch Einpumpen eines dem Gewicht des ausgelaufenen Kabels entsprechenden Wasserquantums in die resp. Behälter ließ sich dann die ursprüngliche Lage des Schiffes stets aufrecht erhalten und jene wunderbare Regelmäßigkeit des Laufes erzielen, mit welcher der Great Eastern während der ganzen Expedition täglich fast genau dieselbe Entfernung zurücklegte.

Am 23. Juli hatte der Great Eastern auch die letzte größere Gefahr hinter sich; das tiefste Meeresbecken war glücklich passiert, man hatte 1500 nautische Meilen Kabel versenkt und der Boden begann sich allmählich von 15000 Fuß bis zu 300 in Heart's Content Bay in der Nähe von Newfoundland zu heben, wo das amerikanische Uferende beginnen sollte. Infolge des größeren Wasserdruckes und der niedrigeren Temperatur, welche die Leitungsfähigkeit des Drahts erhöhten, wurden die Signale kräftiger und deutlicher, als sie zu Anfang gewesen waren, und die Theilnehmten konnten sich nunmehr mit Sicherheit der Hoffnung auf ein Gelingen der großen Sache hingeben. Zwar hatte der Great Eastern noch zwei Tage lang mit einem jener dichten Nebel zu kämpfen, die in der Nähe der Newfoundlandbänke oft der Schifffahrt so gefährlich werden, allein auch dieses Hinderniß wurde, dank den mit so großer Sorgfalt getroffenen Vorichtsmaßregeln, überwunden und am 27. Juli war das Werk vollbracht.

Da auf einer Kugel die kürzeste Entfernung zweier Punkte von einander stets der Bogen des durch sie gelegten größten Kreises ist, so bildete das Kabel von 1858 auf dem Meeresgrunde ebenfalls einen solchen größten Kreisbogen, dessen höchster Punkt auf der Breite des nördlichsten Theiles von Irland liegt, weil man natürlich die kürzeste Entfernung aufsuchte.

Im Jahre 1865 legte man das Kabel in derselben Richtung, aber in der Mitte des Oceans ungefähr in der Entfernung von 25 nautischen Meilen südlich davon. Bei dem neuen hat man zwar auch denselben relativen Curv innegehalten, ist aber noch 30—35 nautische Meilen weiter südlich gegangen. Die einzige dieser drei Linien, welche, wenn auch nur in Intervallen von 30—40 nautischen Meilen, ausgelotet wurde und deswegen einigermaßen sichern Anhalt in Bezug auf die Tiefen giebt, ist die von 1858; jedoch darf man nach dem, was man sonst über die Tiefe des atlantischen Beckens weiß, annehmen, daß die südliche Route um 2—3000 Fuß im allgemeinen weniger tief als die nördliche ist. Der Hauptgrund für die Wahl der südlicheren Lage der neuen Route ist jedoch der, daß man die Absicht hatte, das alte Kabel wieder aufzufischen, und es vermeiden wollte, das neue dabei zu treffen.

Solange man am Bord Observationen der Sonne und Sterne haben kann, ist man wohl im Stande, den geographischen Ort des Schiffes täglich bis auf wenige nautische Meilen zu bestimmen; verhüllt aber, wie dies auf der Kabelroute infolge der von Norden herabkommenden und in den warmen Golfstrom hineintreibenden Eisberge oft der Fall ist, tage- und wochenlanger dichter Nebel die Himmelskörper, so können sich in der Schiffsrechnung Fehler von 6—10 nautischen Meilen einschleichen; es war daher nöthig, den möglichen Consequenzen solcher Irrthümer vorzubeugen.

Es blieb nur noch die Verbindung Newfoundland's mit dem amerikanischen Festlande übrig, welche am 31. Juli und 1. August durch das Dampfschiff Albany ausgeführt wurde. Da diese Entfernung nur 70 Meilen beträgt und über verhältnißmäßig flaches Wasser führt, so unterlag die Kabellegung weiter keinen Schwierigkeiten. Am 4. August wurde dann schließlich die neue Linie dem allgemeinen Verkehr übergeben.

Die zweite große Aufgabe, welche der Great Eastern zu lösen hatte, war die Wiederaufsuchung des alten Kabels und dessen Vollenbung als zweite transatlantische Telegraphenlinie. Bedenkt man, daß das abgerissene

Ende mitten im Ocean auf 15000 Fuß Tiefe begraben lag, daß die Wahrtonnen, welche man an der Stelle an Drahttauen verankert, längst durch Sturm und See vertrieben waren und den Schiffen zur Wiederaufsuchung nur astronomische Beobachtungen zu Gebote standen, so wird man ermessen können, welche Riesenarbeit ihnen oblag, welcher Muth und welches Selbstvertrauen dazu gehörte, um sie überhaupt zu beginnen. Doch die Unternehmer waren ihrer Sache so sicher, daß fast Niemand an dem glücklichen Ausgange mehr zweifelte, und sobald der Great Eastern sein erstes Werk vollbracht hatte, wurden die Vorbereitungen für das zweite getroffen. Der für diesen Zweck entworfene und mit geringen Abweichungen auch wirklich innegehaltene Arbeitsplan war folgender:

Nach Belegung des ersten Kabels füllten die drei Begleiter des Great Eastern, der Terrible, Albany und Medway, mit der größtmöglichen Eile ihre Kohlenvorräthe auf; Terrible und Albany zuerst, und beide treten darnach sofort ihren Weg nach dem geographischen Punkte an, wo das alte Kabel gebrochen ist. Ist dieser Punkt erreicht, so werden verschiedene Wahrtonnen ausgelegt, um beim Aufsuchen des Kabels als Markzeichen zu dienen. Great Eastern und Medway folgen den Schiffen; werden erstere jedoch aufgehalten, sobald vor ihrer Ankunft bereits die Wahrtonnen gelegt sind, beginnt der Albany selbst mit der Aufsuchung. Zu diesem Zwecke ist das Schiff mit den vollständigsten Versenkungs- und Aufwindapparaten, Wahrtonnen und Dynamometern versehen, welche letzteren jeden Grad von Spannung, die auf das Kabel und die Apparate kommen, genau angeben.

Nach dem Regen der Wahrtonnen beginnt die Arbeit des Fischens. Dies geschieht, indem die Schiffe ihre zum Aufsuchen bestimmten und an Drahttauen befestigten Enterhaken vorsichtig versenken, bis sie die Gewißheit erhalten, daß der Meeresgrund wirklich erreicht ist. Alsdann wird in rechten Winkeln zu der Linie, in der das Kabel gelegt ist, zehn nautische Meilen nordwärts und ebenso viel südwärts gedampft. Um das Kabel von 1858 zu treffen, müßten sie sich 20, um das neue zu fischen, 30 nautische Meilen nördlich, resp. südlich von jener Linie entfernen, und es ist deshalb keine Gefahr, daß eins von beiden geschieht, da selbst bei dem dichtesten Nebel ein so großer Irrthum in der Schiffsrechnung nicht anzunehmen ist. Für den Fall, daß der Albany das zerrissene Kabel findet, hat er dasselbe vorsichtig zu heben, ohne seinen Maschinen zu viel zuzumuthen, und darnach das Enterhaken an einer sehr großen Wahrtonne zu befestigen. Darauf ist weiter östlich das Kabel noch einmal aufzusuchen, auf dieselbe Weise aufzuhängen und damit fortzufahren, bis sich eine Reihe von Buchten nahe der Oberfläche befindet, und bei Ankunft des Great Eastern eine derselben mit verhältnißmäßiger Leichtigkeit ganz aufgewunden und mit dem am Bord befindlichen Kabel zusammengesplickt werden kann.

Treffen jedoch Great Eastern und Medway bei dem Albany ein, ehe dieser das Kabel gefunden hat, so beginnen alle drei Schiffe die Aufsuchung zusammen. Der Medway hat dabei den westlichsten Punkt mit der stärksten Hebekraft, der Great Eastern mit etwas schwächerer Kraft die Mitte, und der Albany drei Meilen östlich einen dritten Punkt mit der schwächsten Hebekraft innezuhalten. Wird dann das Kabel durch den Medway gebrochen, so wird der halb aufgewundene Draht durch die Enterhaken des Great Eastern gehalten und die Spannung des Taues vermindert.

Es lag nicht in der Absicht, das wirkliche Ende des gerissenen Kabels heraufzuholen, weil dasselbe mit allen schweren Enterhaken und den noch schwereren Drahttauen derselben verwickelt ist, mit denen man es im Herbst 1865 vergebens aufzuwinden suchte. Vielmehr sollte, sobald der Medway seinen Theil des Kabels gefischt und Great Eastern und Albany den übrigen gefischt hatten, ersterer mit voller Kraft vorkampfen, um das Tau zu brechen und so ein von allen Hindernissen befreites Ende zum Spleißen zu erhalten.

Dies Programm ist ungefähr ausgeführt worden. Der Albany fand das Kabel, bevor der Great Eastern anlangte, bereits am 10. August, fischte es auch auf, aber trotz der vorzüglichen Construction der Maschine-

rie brach dasselbe, und einen gleich ungünstigen Erfolg hatte der zweite Versuch. In den letzten Tagen des August trafen dann Great Eastern und Weibah ein; alle drei Schiffe begannen jetzt gleichzeitig mit ihren Entertaken zu suchen und am 2. September wurde das Kabel glücklich heraufgewunden. Bei den angestellten elektrischen Untersuchungen ergab sich, daß seine Leitungsfähigkeit noch vollkommen sei; der Speisß wurde deshalb gemacht, und der Great Eastern dampfte abermals westwärts, um eine doppelte Verbindung der beiden Continente herzustellen.

Auch diese große That gelang. Am 8. September erreichte das Schiff mit seiner kostbaren Last Heart's Content Bay in Neufoundland, und das geniale Werk, welches den Männern, die es erbacht und ausgeführt, die Unsterblichkeit sichert, war vollendet. Die Namen Cyrus Field, Olaf, Barley, Anderson werden für immer in den Annalen der Culturgeschichte glänzen.

Chronik der Stadt Halle.

Die Besitzer von Gärten, Hecken- und Baumanlagen hiesiger Stadt und Umgegend machen wir darauf aufmerksam, daß auch im Herbst beim Strich der Vögel, wie im Frühjahr, die von uns empfohlenen Nist- und Brutkästen der für die Landwirtschaft so nützlichen Vögel anzubringen sind.

Solche Kästen sind zu haben bei Herrn Kunstgärtner Röder, Steinweg Nr. 28, und bei den Herren Angermann und Benemann, kl. Steinstraße Nr. 9.

**Der Vorstand
des Halle'schen Verschönerungsvereins.**
Sitting. Siebiger. Dr. Müller.

Tageschau.

Freitag den 11. October.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Amt: 8 U. B. M. bis 9 U. M. u. Nachtdienst 9 U. M. bis 8 U. B. M.
— Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. M. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 5—8 U. M.) Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M.
— Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M.
— Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Institut-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Steueramt: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — Landrathamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Bank-Commanite: 8¹/₂—1 U. B. M. u. 3¹/₂—5 U. M.

Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachm.
Sparkasten.
Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.
Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.
Vereine.
Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7¹/₂—10 Uhr Abends.
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Liebertafeln.
Sang u. Klang, Uebungsstunde v. 8—10 Uhr Abds. in „Schlüters Restauration.“
Bäder.
Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.
Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Fernzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:
Berlin 4 U. 15 M. Bm. (C), 7 U. 50 M. Bm. (P), 1 U. 30 M. Am. (P), 5 U. 54 M. Am. (C), 6 U. 10 M. Ab. (G).

Leipzig 6 U. 15 M. Bm. (G), 7 U. 36 M. Bm. (P), 10 U. 35 M. Bm. (G), 1 U. 20 M. Am. (P), 7 U. 25 M. Ab. (P), 8 U. 45 M. Ab. (S).
Magdeburg 7 U. 45 M. Bm. (S), 9 U. Bm. (G), 1 U. 30 M. Am. (P), 6 U. 50 M. Ab. (P), 8 U. Ab. (G, übern. in Cöthen), 11 U. 20 M. Nachts. (P).
Göttingen (über Nordhausen) 7 U. 44 M. Bm. (P), 1 U. 44 M. Am. (P), 7 U. 34 M. Ab. (P. bis Nordhausen).
Thüringen 5 U. 20 M. Bm. (P), 9 U. 30 M. Bm. (P), 11 U. 3 M. Bm. (S), 1 U. 50 M. Am. (P), 7 U. 45 M. Ab. (P — bis Götba), 11 U. 8 M. Nachts. (S).
Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 U. Bm. — Kösteben 1 U. Nachts. — Salzünde 9 U. Bm. — Löbejün 3¹/₂ U. Am. — Wettin 4 U. Am. — Querfurt 3 U. Am.

Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.

9. October 1867.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	329,91	2,36	81	4,2	SW	ziemlich heiter 5.
Mitt. 2	331,14	2,51	62	8,0	SSW	ziemlich heiter 4
Abd. 10	332,09	2,49	76	5,5	SW	trübe 8.
Mittel	331,05	2,45	73	5,9		wolfig 6.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise

in Halle am 10. October 1867.

		Höcher			Niedriger		
		4 Thlr.	2 Sgr.	6 Pf.	4 Thlr.	1 Sgr.	3 Pf.
Weizen	Schffl.	3	6	3	3	5	—
Roggen	—	2	6	9	2	2	6
Gerste	—	1	6	3	—	—	—
Hafer	—	1	5	—	—	—	—
Heu	Centr.	7	—	—	6	—	—
Langes Stroh	Schod.	—	—	—	—	—	—

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

Es sind heute durch die Deputirten der städtischen Behörden diejenigen 1300 Thlr. ältere und 600 Thlr. neuere Stadt-Obligationen ausgelooft worden, welche für das Jahr 1868 zur Vernichtung bestimmt sind und zwar:

I. ältere Stadt-Obligationen

Litt. A. Nr. 48.	über 100 Thlr.
Litt. A. " 384.	" 100 "
Litt. A. " 397.	" 100 "
Litt. A. " 441.	" 100 "
Litt. A. " 454.	" 100 "
Litt. A. " 785.	" 100 "
Litt. A. " 857.	" 100 "
Litt. A. " 1203.	" 100 "
Litt. A. " 1332.	" 100 "
Litt. A. " 1533.	" 100 "
Litt. A. " 1541.	" 100 "
Litt. A. " 1782.	" 100 "
Litt. B. Nr. 1441/1.	über 50 "
Litt. D. Nr. 1705/1.	" "
1705/2.	1705/3. jede à 10 ₰ 30 "
Litt. D. Nr. 1719/8.	" "
1719/10.	jede à 10 ₰ 20 "
Summa 1300 Thlr.	

II. neuere Stadt-Obligationen

Litt. A. Nr. 71. über 100 Thlr.	
Litt. A. = 79. = 100 "	
Litt. A. = 171. = 100 "	
Litt. A. = 341. = 100 "	
Litt. A. = 345. = 100 "	
Litt. B. = 550. = 50 "	
Litt. C. = 640. = 25 "	
Litt. C. = 654. = 25 "	

Summa 600 Thlr.

Die Inhaber dieser Stadt-Obligationen fordern wir hierdurch auf, unter Einreichung derselben nebst den laufenden Coupons den Betrag der älteren am 2. Januar 1868, den Betrag der neueren am 1. April 1868 in unserer Kämmerei zu erheben. Von den gedachten Zeitpunkten hört die Verzinsung derselben auf.

Halle, den 27. September 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mit der Verstärkung der hier garnisonirenden beiden Bataillone des Königlich Infanterie-Regiments Nr. 86 durch Einstellung der Rekruten Anfangs des nächsten Monats wird auch die Vermehrung der sogenannten Miethsquartiere bedingt.

Diejenigen Hausbesitzer u., welche solche gesunde und vorschriftsmäßig eingerichtete Quartiere für den reglementmäßigen königlichen Servis incl. des städtischen Zuschusses von pro Wintermonat 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gr 6 $\frac{1}{2}$ A und Sommermonat 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pro Mann zur Belegung herzugeben gewillt sind, werden hierdurch veranlaßt, ihre hierauf bezüglichen Offerten in den nächsten Tagen im unterzeichneten Amte entweder schriftlich oder mündlich abzugeben.

Halle, den 7. October 1867.

Das Quartier-Amt.

Bekanntmachungen.

Preussische Lotterie-Loose.

(Haupt-Ziehung am 19. October cr.)
Loose mit $\frac{1}{8}$ Antheil habe noch abzulassen.

W. Mandel, Königsplatz 6.

Freitag früh
frischen Seedorfch

bei Julius Kramm.

Wollene Strickgarne

aus den besten Spinnereien Thüringens, Berlins, Altenburgs (sog. engl.), in Zollgewicht empfindlich sehr billig

große Ulrichsstraße 42. C. F. Ritter.

Eine Partie Packleinwand zu Scheuerlappen a $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bei C. F. Ritter.

Zu verkaufen ist eine Quantität alter schöner **Burbaum**. Melbung in der Meiereiwohnung des Waisenhauses.

Ein junges anständ. Mädchen sucht als Mitbewohnerin Schulberg 5.

Eine Aufwartung wird sofort gesucht Lindenstraße 6, 2 Tr.

Eine ehrliche, ordentliche Aufwärterin wird sofort gesucht Barfüßerstraße 10, 3. Etage.

Ein Sohn rechtlicher Eltern wird als Laufburche sofort gesucht Graseweg 23, parterre.

Einen Lehrling sucht der Schmiedemstr. **Winker**, Leipzigerstr. 62. Dasselbst steht ein gebrauchter Leiterwagen zum Verkauf. (Leichter Einspanner.)

Einen ordentlichen Knecht bei 2 Pferde sucht C. Helm sen., Zimmermeister.

Ein kräftiges Mädchen sucht Dienst Strohhof, Kuttelhof 4, 1 Tr.

Ein reinliches Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Brüderstraße 17, 2 Tr.

Eine alleinstehende rechtliche Frau wird zur Aufsicht eines Kindes des Abends regelmäßig, am Tage nach Wunsch, gesucht; als Entschädigung wird ein Stübchen mit Kammer auch freies Brennmaterial überwiesen. Bei wem? Zu erfragen in der Gyppe. b. Bl.

Gesucht wird von 2 Leuten ein Logis von Stube, Kammer, Küche sof. zu beziehen. Näheres Moritzkirche 5, im Hofe rechts 2 Tr.

Eine kl. Stube sogleich zu beziehen gr. Wallstraße 31.

Torfmacher werden bei sehr hohem Lohne gesucht Geiſtstraße 42.

Zu vermieten zum 1. April das von Herrn Prof. **Bacher** bewohnte Logis, aus 4 Stuben, 3 Kammern u. bestehend, neue Promenade 12.

Ein mittelgroßes herrschaftl. Logis zu vermieten und p. 1. April 1868 zu beziehen bei

Carl Haring, Brüderstraße 16.

In dem Hause Blücherstraße 10 ist vom 1. Januar künft. 38. ab in der Bel. Etage ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Zubehör, zu vermieten u. Neujahr 1868 zu beziehen. Der Justizrath **Fritsch**.

Ein Niederlagsgebäude ist ganz oder theilweise zu vermieten Brüderstraße 14.

Zu vermieten eine kleine Wohnung Dachritzgasse 6.

St., R., R. Neujahr zu bez.; St., R. sogleich an der Moritzkirche 4.

Ein Logis von 5 Stuben mit allem Zubehör ist im Ganzen oder getheilt sogleich oder Neujahr zu vermieten Harz 11.

Ein Logis von 3 Stuben u. allem Zubehör zu Neujahr zu vermieten Harz 11.

In meinem Hause, neue Promenade, ist die vom Herrn Berggeschwornen **Secker** bewohnte Etage, enthaltend 5 St., 3 R. u., zum 1. April zu beziehen. Preis 130 $\frac{1}{2}$ Näheres gr. Ulrichsstraße 23, über den Hof 1 Tr Auch ist daselbst ein Handelskeller zum 1. Januar zu vermieten.

Eine Wohnung von Stube, Küche u. 2 Kammern zu 40 $\frac{1}{2}$ ist zum 1. Januar zu beziehen Schulberg 8.

Auch sind daselbst alte u. neue Bettstellen zu verk. St., R., R., R. ist von ein Paar einz. Leuten zu Neujahr zu beziehen Ludengasse 3.

Möblirte Wohnungen zu vermieten gr. Ulrichsstraße 9.

Anst. Logis mit Kost gr. Sandberg 3.

Schlafstelle offen gr. Märkte str. 18, im H. 2 Tr. Logis u. Kost Leipzigerstraße 44, 2 Tr.

Der Bedarf der Armen-Verwaltung an
a) Tuchjacket, Tuch- und Dreilohsen,
b) Frauen-Röcken und Spengern,
c) Schuhwerk

für das Jahr 1868 soll im Wege der Submission verbungen werden, und zwar im Ganzen oder in einzelnen Portionen je nach der Preisstellung, so daß die Offerten nicht auf sämtliche Stücke gerichtet zu werden brauchen.

Die Bedingungen sind auf der Armenkassa einzusehen und bei Abgabe der Offerten zu unterschreiben.

Die Offerten sind bis

Dienstag den 15. October cr.

Mittags 12 Uhr

versiegelt auf der Armenkassa abzugeben.

Halle, den 9. October 1867.

Die Armentdirection.

Auction.

Mittwoch den 16. October c. und folg. Tage von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich in dem Auctionslokale des Königl. Kreisgerichts hier: div. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Haus- und Wirtschaftsgeschäft, div. Gold- u. Silbersachen, 1 gold. Damenuhr m. gold. Kette, silb. Taschenuhren, 1 Partie Schnitt- u. Wollwaaren, als: Schwaneboy, woll. Zeug, Lüſtre, Barege, Gingham, woll. Hals- u. Knüpfstücher, Shawls, Jacken, woll. u. baumwoll. Strickgarn, div. Zeichen- u. Schreibpapier; ferner: 1 Klobensäge, 1 Hobelbank, Schraubböcke, Schraubwingen, Hobel, Sägen u., 6 Dgd. Zollstäbe von Fischbein, 1 gr. Lastschlitten, ca. 460 Stück serb. Ziegenfelle u. dgl. m.

W. Elſte, ger. Auctions-Commissar.

Auction.

Freitag den 11. October Nachmittags 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18: 1 goldene, 1 silberne Cylinder- und 1 dergl. Repetiruhr, circa 100 Fl. Rothwein, 4 div. Schränke, 1 Kanonenofen, 1 Gußstein, 1 K. Ambos, einige Kleidungsstücke, Hausgeräthe u. dgl. m. Brandt.

Solar-DeI,

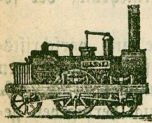
beste Waare, à Quart 3 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$, bei

Th. Krahmer, Schmeersstraße 14.

Ein einsp. Leiterwagen u. ein eiserner Heizofen sind billig zu verkaufen Geiſtstraße 42.

Filz-, Stoff- und Seidenhutfabrik von L. Wedding.

Altjährige Seidenhüte werden nach der neuesten englischen und französischen Façon umgearbeitet und auf Verlangen binnen 24 Stunden wie neu zurückgeliefert. Filzhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt. Leipzig^{er}straße Nr. 5, dem „goldenen Löwen“ gegenüber.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Wir beabsichtigen, die nachstehend verzeichneten alten Materialien, welche in unseren Werkstätten zu **Buckau** und **Halle** lagern, im Wege der Submission gegen baare Bezahlung zu verkaufen, als:

- A. In Buckau lagernd.**
- 245^{1/4} Ctr. messingene Siederöhren, mit Ausnahme von 39^{1/2} Ctr. zusammengelockt,
 - 25¹⁷ = Stahlbrocken,
 - 80⁹ = Gußstahl-Drehspäne,
 - 700—750 Ctr. in 363 alten eisernen Wagenreifen,
 - 394 Ctr. Schmelzeisen und größere Bleche,
 - 40 = alte Kessel,
 - 46 = schmiedeeiserne Kossstäbe,
 - 330—380 Ctr. eiserne Dreh- und Bohrspäne,
 - 93⁶ Ctr. gußeiserne Schienenstühle,
 - 87 = Gußeisen,
 - 6⁴ = Glascherben,
 - 2^{7/4} = Gummi von Puffern,
 - 12000 = alte Schienen,
 - 8⁹ = reines Kupfer aus Telegraphenbatterien.
- B. In Halle lagernd.**
- 100 Ctr. Gußstahl-Drehspäne,
 - 100 = Schmelzeisen und größere Bleche,
 - 70 = eiserne Dreh- und Bohrspäne,
 - 120 = Gußeisen,
 - 8 = Spiralfedern,
 - 25 = verbogene eiserne Träger,
 - 50 = verbogene Schienen.

Diese Materialien können an den angegebenen Lagerstellen von den Käufern besichtigt werden, welche ihre Gebote bis zum **19. October** cr. bei uns mit der Aufschrift

„Gebote auf alte Materialien“

versehen einzureichen haben und hierauf binnen 14 Tagen, im Falle der Annahme des Gebotes, den Zuschlag erhalten. Die Materialien müssen nach erfolgtem Zuschlage innerhalb vier Wochen von den Lagerstellen entfernt werden.

Magdeburg, den 28. September 1867.

Directorium.

Die Hutfabrik von W. Pospichal, Schulgasse Nr. 4,

empfehlen sich zur Annahme der Filzhüte für Herren u. Damen zum Waschen, Färben u. Modernisiren. Die neuesten Façons stehen zur Ansicht.

Frische **Thüringer Butter** empfing und empfiehlt **Theodor Eisentraut.**

Beste **Türkische Pflaumen** à U. 3 Gr. empfiehlt **Theodor Eisentraut.**

2 Ofen billig zu verkaufen, einer davon Kochofen, eiserne Kästen und Kachelauflage gr. Berlin 13.

Ein großer **Waarenschrank** mit Glashüren billig zu verkaufen Gottesackerstraße 5.

Torf und Steinkohlen verkauft **S. Zell**, am Bahnhof 7.

Ein fettes **Schwein** verkauft Mittelwache 1.

Feinstes **Solar-Öel** à Quart 4 Gr. bei **S. Möhling**, Schmeerstraße 1.

Mähmädchen gef. gr. Klausstraße 7, im Hofe.

Grasmücken, Lerchen, Kanarienvogel mit Bauer sind bill'g zu verk. gr. Steinstr. 37, 2 Tr.

Gut und sauber gehäkelte Kindermützen kauft **A. John** gr. Ulrichstraße 50. Auch werden geübte Häklerinne gesucht.

1000 Thlr. sind gegen pupillariſche Sicherheit sofort anzuleihen durch Rechtsanwalt **Kruckenber**.

900 Thlr. werden vom 1. Januar 1868 ab auf sichere Hypothek zu cediren gesucht. Näheres bei **M. Krubnert** gr. Steinstraße 61.

Die **Rgl. Sächs. Lotterie-Liſte** liegt täglich aus Herrestraße 9.

Auch empfehle meine Zimmer für gewohlene Gesellschaften zur glänzigen Benutzung **Carl Lorenz.**

Druck der Waisenbans-Buchdruckerei.

August Schwarz, vormals C. H. Foerstemann, Kornbrauntwein- und Preßhefen-Fabrik in Nordhausen am Harz.

Franz Marx, Fleischerstraße 34. **Photographisches Atelier.**

Bisitenkarten à Duzend 1^{1/2} und 2 Gr. Aufnahme täglich von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein Geschäft in mein neu erbautes Haus Steinthor 6.

C. Matthes, Sattlermstr. u. Täſchner.

Eine sehr gut nähende Nähmaschine steht wöchentl. einige Tage zur Benutzung Barfüßerstraße 13.

Ein leistungsfähiges Haus in **Colonial-Waaren, Stärke u. dergl.** kann von einem **thätigen** jungen Mann, dem die besten Referenzen begleiten, in und um Leipzig vertreten werden. Adressen **A. W. 333.** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Ein Primaner der Latina wünscht Privatunterricht zu ertheilen. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Kolben-Beck zum Springen Petersberg, Brunnergasse 6.

Junge Mädchen, welche die Weißnäherei und Plattsticherei unentgeltlich erlernen wollen, mögen sich melden

gr. Märkerstraße 23, im Hofe links 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, welches Kochen u. Hausarbeit versteht u. gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht Geiſtstraße 58, part.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen von ausw. Kann. Straße 5.

Eine zuverlässige Kindersfrau wird sof. gesucht durch Frau **Binneweiß**, Barfüßerstraße 16.

Am 9. d. Mts. Abends 6^{3/4} Uhr ist nach Ankunft des Leipziger Zuges auf dem Bahnhof ein Korb mit Deckel, verschiedene Päckchen enthaltend, aus einer Droschke abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung Mühlweg 2.

Zwei Thaler dem Ueberbringer einer dunkel- u. hellgrau, auf dem Rücken etwas rothbraun gefleckten Kage Mittelstraße 1, parterre links.

Eine **goldene Broche** gefunden **Vapil**, Grasweg 12.

Wer an mich noch Ansprüche hat, wird ersucht die Rechnung darüber binnen 8 Tagen **mir selbst** einzuhändigen in der „goldenen Rose“ zwischen 11 u. 12 Uhr **Dr. S. Neubeck.**